



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

88 (1.4.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-58387](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-58387)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraph-Adressen:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2509.

Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Einzelrate:
Die Colonnelle 20 Bfg.
Die Reklamen-Beile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Herr Redakteur Herr. Meyer,
für den lok. und prov. Theil:
Herr Müller.
für den literarischen Theil:
Herr Apfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlöse Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
sämmlich in Mannheim.

Nr. 88. (Telephon-Nr. 218.)

Beleuchtet und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 1. April 1894.

Zu Bismarck's Geburtstag.

Heute tritt Fürst Bismarck, der erste Kanzler des wiedererstandenen deutschen Reiches, in sein 80. Lebensjahr. 79 Jahre! Das ist ein Alter, von dem der Psalmist sagt, daß es hoch kommt, wenn bis dahin die Dauer des Erdenwallens der Sterblichen reicht. Fürst Bismarck ist zu dieser segneten Lebensdauer gelangt im nimmer ruhenden ersten Daseinskampfe, ungebeugt trotz der Fülle der Jahre steht er da im Vollbesitze seiner körperlichen und geistigen Kräfte. Und das ist es, was heute die Freunde des ersten Kanzlers überall in Deutschlands Gauen und überall, wo in fremden Welttheilen Deutsche wohnen, mit besonderem Jubel erfüllt, daß wir ausrufen können: Wir haben ihn noch, den eisernen Gründer der deutschen Einheit, wir haben ihn noch unter uns, wir haben ihn noch voll und ganz, den Geistesherren in Reckengefalt!

Wenn es auch heute am Fest- und Freundentage uns übel anstehen würde, wollten wir in den Jubel einen Tropfen stiller Wehmuth gleiten lassen, so können wir doch nicht ganz an den Schattens vorübergehen, die in den letzten Jahren das Bild des Fürsten zu verdunkeln strebten. Wie er gekommen, jener unkehlvolle Riß, der nach kurzer Regierungszeit des Kaisers Wilhelm II. das Tisch- und zwischen ihm und dem größten Staatsmann unserer Jahrhunderts in beklagenswerther Weise zerschnitt, das anzuklären, wird wohl der zukünftigen Geschichtsschreibung vorbehalten bleiben. Die Gegenwart kann darüber nicht unbefangenen genug urtheilen. Das aber haben die Mitleidenden bitter empfunden, daß die Entfremdung zwischen Kaiser und Kanzler weiten Kreisen des deutschen Volkes die Freude am deutschen Reich vergällt hat. War es doch fast ein undenkbarer Gedanke, Kaiserhof und Kanzler in Zwietracht zu sehen, hatte doch Kaiser Wilhelm I. auf die wiederholten Entlassungsgesuche des Fürsten Bismarck das kategorische „Nie“ geschrieben, und nun kam doch dieses Ereigniß, das zu einer gewaltigen Katastrophe werden mußte.

Freilich, die nimmer müden Gegner des Fürsten haben diese niemals gelten lassen wollen. Aber mächtig fühlbar gemacht hat sie sich doch. Mit dem Ausscheiden Bismarck's aus seinen Aemtern ist auch die Stabilität, der große Zug aus der obersten Leitung unserer Staatsgeschäfte geschieden. Feste, wohlgebahnte Straßen waren es, auf denen die innere und äußere Politik Bismarck's mit dem drohenden Schritt der historischen Persönlichkeit einherging, und Nebeninteressen, von begrenztem Gesichtskreise ausgehend, vermochten den alten Kurs zu keiner Zeit aus seiner Bahn zu schleudern. Diese Festigkeit vermißt man heute in der deutschen Politik auf mehr als einem Gebiete. Der „neue Kurs“ ist nicht immer der unerschütterliche Fels im brandenden Meer des Parteigewoges und der Interessen-

treiberei gewesen, und undeutliche Tendenzen drängen sich vielfach selbst bis in die Sphäre der leitenden Männer, wo ihnen zu Bismarck's Zeiten ein unübersteigliches: Bis hierher und nicht weiter! — entgegenschaltete.

So ist es gekommen, daß die Hüter des Andenkens an Deutschlands große Verdorheit freudlos nach Berlin schauten und ihnen das Schicksal des Achilles im Sackenswalde schwer auf der Seele lastete.

Doch dies Schicksal sollte kein dauerndes sein. Wie ein Lichtstrahl fiel es in die deutsche Volksseele, als die Nachricht durch die Lande zog, daß eine Versöhnung zwischen Kaiser und Kanzler angebahnt sei, daß Bismarck zu des Monarchen Geburtstag nach Berlin kommen und der alte Hader begraben werde. Und so kam es. Es war ein Festtag von gerabezu erschütternder Bedeutung, diese Zusammenkunft Bismarck's mit dem Kaiser, Augenzeugen berichten von dem überwältigenden Eindruck, den diese Scene auf sie machte.

Wenn auch so der Versöhnungsakt jede Gegensätzlichkeit hinweg geräumt hat, die Gegner Bismarck's sind doch nicht zur Ruhe gekommen. Wie von einer Art Schadenfreude erfüllt, posaunen sie in die Welt, die Versöhnung sei eine bloße Formalität gewesen, Bismarck komme doch nicht wieder in's Amt. Wie kurzichtig und wie schneelüchtig! Nach dem Amt hat Bismarck niemals wieder verlangt. Und wenn die gegnerische Presse künstlich eine Opposition Bismarck's gegen den Kaiser zurecht konstruiert, so verwechelt sie eben in ihrer alten hämischen Verkleinerungssucht das Recht des Fürsten, zu allen Zeiten seine Meinung zu sagen und mit jener Ideen Oppositionsmacherei, die von jener Seite mit besonderer Virtuosität betrieben wird. Freuen wir uns, daß der Alte im Sackenswald noch seine gewichtige Stimme erhebt, freuen wir uns, daß sie recht deutlich und vernünftig durch Deutschland hindurchklingt!

Heute aber, am Geburtstage des großen Mannes, denken wir in Gedanken Alles das durch, was er an Deutschland in seinem rastlosen Leben und Streben getan hat. Und durch alle deutsche Gauen, vom Bodensee bis zum Sackenswald rauscht die Dankesfreude für das von ihm Errungene. Mögen ihm noch viele Jahre die wohlverdiente Ruhe beschieden sein an der Seite seiner treuen Gattin, im Kreise seiner Familie, und möge er für immer in ungeschwächtem Andenken des deutschen Volkes fortleben, heute und immerdar. Das ist unser Geburtstagswunsch, den wir heute zu den Eichen des Sackenswaldes nordwärts senden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. April 1894.

* Gegen die Errichtung eines Landgerichts in Heidelberg haben sich auch hiesige Rechtsanwälte in entschiedener

Weise ausgesprochen. Der Petition des hiesigen Stadtraths und der hiesigen Handelskammer an die Großh. Regierung und an die Mitglieder des badischen Landtags ist nämlich folgendes von Herrn Staatsanwalt Dr. S. E. l. b. erstatetes Gutachten beigelegt worden: „Nach Rücksprache mit einer größeren Anzahl der hiesigen Anwälte beehre ich mich zu erklären: Neue Gesichtspunkte erheblicher Art neben den in der Eingabe an Großherzogliches Ministerium vom 1. August v. J. bereits angeführten, lassen sich wohl kaum finden. An sich liegt es wohl Jedem klar, daß ein Bedürfnis eine halbe Eisenbahnstunde von einander, in zwei Städten je ein Landgericht zu besitzen, unmöglich vorliegen kann, wenn es sich einerseits um eine in fortwährender Entwicklung befindliche Stadt von heute ca. 90,000 Einwohnern handelt, welche ein neiloses anerkanntes Handelszentrum und ein Verkehrsmitelpunkt ist, und andererseits um eine Fremden- und Studentenstadt, deren Handelsverkehr höchst unbedeutend ist, und die auch keineswegs in einer ausgesprochen fortschreitenden Steigerung der Bevölkerungszahl sich befindet. Der Rechtsverkehr schließt sich dem wirtschaftlichen Verkehr naturgemäß an. Die anerkannte Thatsache, daß es für die Rechtsprechung im höchsten Grade wünschenswerth ist, daß die Richter selbst im großen Verkehrsleben zu steten Gelegenheiten haben, um die Theorie auf das ihnen aus eigener Anschauung bekannte praktische Leben anzuwenden zu können, weist ebenfalls darauf hin, daß es ein Nachtheil für die Rechtsprechung wäre, von Mannheim einen Theil nach Heidelberg abzuweichen. Der Werth eines Landgerichts für die Studenten ist ohne Zweifel ein vollständig ausgebildeter. Thatsache ist, daß in Universitätsstädten sozusagen niemals ein Student in Civilkammern und Kammern für Handelsfachen zu sehen ist, — aus dem einfachen Grunde, weil den Studenten die theoretische Vorbildung überhaupt fehlen muß, um in einer Civilkammer und der Kammer für Handelsfachen irgend etwas proffizieren zu können. Bezüglich der Schwurgerichte werden vereinzelt beauftragt und ein Schwurgericht wird auch dann in Heidelberg nicht eingerichtet, wenn ein Landgericht dort errichtet würde. Auch früher, als in Heidelberg ein Landgericht war, das aus nachtheiligen Gründen einging) ist niemals eine Schwurgerichtsverhandlung in Heidelberg abgehalten worden, ebensowenig wie in anderen kleinen Landgerichten wie Mosbach, Waldshut etc. die bei Weitem mehr Erstinstanzberechtigung haben, als das beantragte Landgericht in Heidelberg.“

In der Einrichtung der deutschen Personentarife tritt mit dem 1. April eine Aenderung ein, indem, wie es bisher schon im Güterverkehr der Fall gewesen ist, zwischen den deutschen Eisenbahnverwaltungen zu der Verkehrsordnung eine Reihe von gleichlautenden zuzähligen Bestimmungen vereinbart worden ist. Die Bestimmungen betreffen insbesondere die Stellung von Sonberzügen, die Ueberführung ganzer Personenwagen, die Preisberechnung für Kinder im Alter von 4—10 Jahren, die Bewilligung von Freiermähtigung für akademische und sonstige Schul-Ausflüge, für Reisen im Dienst der öffentlichen Krankenpflege und für die Reisen von mittellosen Kranken, Blinden, Taubstummen und Waisen, ferner die telegraphische Vorausbestellung von Fahrkarten zu gegen bisher ermäßigtem Preis (25 Bfg. statt 50 Bfg.), die Erlassung der Zahlung eines Preiszuschlages, wenn der Reisende über die Bestimmungstation seiner Fahrkarte hinausfahren will, aber zur Lösung einer neuen Fahrkarte keine Zeit hat und dies dem Schaffner gleich meldet, weiter die Zulassung von Fahrtunterbrechungen, sowie die Beförderung über Hilfslinien oder in höherer Wagenklasse ohne Zahlung in Fällen einer Anschlussvermittlung oder der Unfahrbarkeit einer Linie, sodann die Abfertigung von Hundebegleitung von Reisenden, die Annahme von Edelsteinen, Waaren von Gold und Silber, von Kunstgegenständen und dergleichen als Reisegepäck und endlich Maßnahmen zur

zu beruhigen, den schwankenden Ruth zu beleben. Das weibliche Geschlecht bleibt trotzdem oft über das Anstreben von Mangeln schwer zu trösten. Da muß man darauf aufmerksam machen, daß die Haut nicht gleich dem Fettschwund folgen kann, sondern sich erst später daran zieht — was in der That auch geschieht — und auf dem Wege des Geduldrübens gewinnt man Zeit, bis auch diese Schwierigkeit beseitigt ist.“

— **Kiebigkeit für Capri.** Dem Herrn J. de Beer jun. in Emden, der am 22. d. Mts. die ersten erreichbaren Kiebigkeit dem Reichskanzler v. Caprivi gesandt, ist nachstehendes Schreiben zugegangen: „Berlin, 25. März 1894. Für die freundliche Zusendung der für diese Jahreszeit seltenen Kiebigkeit, welche sich ihrer Freische halber durch besonderen Wohlgeschmack auszeichnet, sage ich Ihnen meinen besten Dank. v. Caprivi.“

— **Vom König Behanzin.** Eine französische Dame in den gefangenen König Behanzin von Dahome an Bord der „Segond“ gesehen und schildert in einem Brief die Eindrücke die sie von dem grausamen Sohne Gle-Gles genommen hat. Behanzin, der nur zwei Worte Französisch spricht, „Bonjour“ und „Ami“, kam mit seinen fünf Weibern und einem jungen Prinzen, in einem schwarzen Seidenmantel mit blauen Streifen gehüllt, barhäuptig, mit Federsandalen auf den Sohlen, aus einer schwarzen, mit Silber beschlagenen Pflaume schauend. Der Negerkönig sah zum ersten Male eine weiße Frau und klopfte deren Watten, den er sich vorstellen ließ, sehr festig auf die Schulter, als wollte er sagen: „Glücklicher Herr!“ Von den fünf Weibern, die den König umgeben, befragt eine, die keine Zähne mehr hat, die Rache, die jüngste hingegen, die Janottin, führt stets eine weiße Schale mit Sägespänen bei sich, deren sich der König als Sontnapf bedient. Behanzin ist etwa 50 Jahre alt und hat ganz weißes Haar. Er kann fast gar nicht gehen, da er immer unter

Feuilleton.

— **Professor Schweningers Entsetzungskur.** Prof. Dr. Schweningers veröffentlichte in der Sammlung medizinischer Abhandlungen (Verlag von Max Perlin, Wien) eine Arbeit über die Fettsucht. Viel Neues scheint darin nicht enthalten zu sein, aber es dürfte doch für Viele Interesse haben, einen zusammenfassenden Bericht über das nun seit Jahren so vielfach angewandte Verfahren zur Kenntniss zu nehmen. Das Wiener „Fremdenblatt“ referirt über die Schrift wie folgt: „Außer den täglich wiederholten Abreibungen und Waschungen einzelner Körpertheile mit kaltem oder heissem Wasser legt Schweningers bei der Behandlung der Fettsucht auf die mechanischen Einwirkungen Gewicht. Bezüglich der Massage-Akt bei Fettsüchtigen kann man im Allgemeinen sagen, daß je kräftiger und tiefer die tiefen Fettschichten geknetet, gedrückt und gewirkt werden, desto größer die Wirkung. Die anfänglich dabei oft sich einstellenden Schmerzen pflegen nach einigen Tagen mehr oder minder zu schwinden und was im Beginn eine Plage, wird meistens später für den Patienten ein Vergnügen.“ Was die Diät anlangt, so empfiehlt der Verfasser den Fettsüchtigen: Die Hauptnahrung soll aus Fleisch (jede Sorte, auch fettes Fleisch, kalt oder warm, ganz nach Belieben), Fische, Austern, Kaviar, Krebs, Hummer, Würste, Eier, Käse etc. bestehen. Als Nebenahrung dürfen Brod (weiß oder grau), Obst, Kompott, Spinat, Spargeln, Kohlraben, Sauertraut, Gurken, grüner Salat genossen werden. Als Getränke Wasser, Sodawasser, Sauerbrunnen, Frucht- und Zitronensaft, Weiss- und Rospelwein, Austern, Kaviar, Hummer und feine Fische lassen sich sehr gut durch Gärings, geräucherte Fildern etc., sowie Fleisch durch Wurstaare, Spargeln durch Kohl, seines Kompott durch Pfannen ersehen etc., lauter Sachen, die mit der bescheidensten Mitteln zu beschaffen sind. Aus diesem Verzeichniss der angezeigten Diät geht hervor, daß als verboten zu betrachten sind Suppen, Kartoffeln, Hüben, Hülsenfrüchte, Maifarm, Reis, Mehlspeisen, sowie Butter und Fett (soweit sie nicht zur Zubereitung der Fleischgerichte

und der Gemüse gehören) und unter den Getränken: Bier, Rothwein, Milch, Kaffee, Thee, Chokolade, Calao, Schnäpse. Ueber den Hauptpunkt seiner Fettsucht sagt Professor Schweningers: Das Wesen unserer Behandlung liegt in der strengsten Individualisierung des Einzelfalles. Man gewöhne sich an kleine, lieber häufige Mahlzeiten und trenne das Essen unter Umständen vom Trinken. Gibt man dem Fettsüchtigen dieselbe Menge Nahrung und Getränke, die er gewöhnlichsmäßig täglich, vielleicht in zwei Hauptmahlzeiten genießt, und wobei sein Körpergewicht stetig zugenommen hat oder gleich geblieben ist, auf drei, vier, fünf und noch mehr Mahlzeiten vertheilt, so wird das Resultat fast immer eine Gewichtsabnahme sein, zumal bei kleineren, wenn auch öfteren, Mahlzeiten, sich die Gesamtzufuhr allmählig von selbst einschränkt. Große Mahlzeiten begünstigen die Fettbildung und den Fettsatz, kleine Mahlzeiten dagegen den Fettverbrauch und die Entfettung. Zum Schlusse noch ein Stoßseufzer, den Schweningers über die Schwierigkeiten bei der Behandlung Fettsüchtiger äußert: „Es versteht sich von selbst, daß das Schwinden des überschüssigen Fettes sich auch im Gesicht mehr oder minder geltend macht, wodurch ihm meist ein „leidender“ Ausdruck verliehen wird. Kein Wunder, wenn der Patient dann von Bekannten mindestens mit der Begrüßung abkomplimentirt wird: „Wie elend sehen Sie aus!“ Ist knäpft sich dann ein mehr oder minder „medizinisches“ Gespräch daran, das fast immer mit dem weisen Spruche endet: „Nehmen Sie sich in Acht vor solchen gefährlichen Kurern!“ Den lebenswürdigen Leuten, denen das Ideal eines „gesunden“ Menschen nur in Form eines dickbauchigen und dickdickigen, also eines „wohlgenährten“ Individuums vorschwebt, kostet es gar keine Mühe, das Mißtrauen zu säen; sie glauben damit Fürsorge und Interesse für den Patienten zu bekunden und geben nachher stolz davon. Letzterer hat aber auch nicht immer den nöthigen eigenen Willen, um jener sich täglich wiederholenden Erscheinungen zu widerstehen und schwankt dann in seinem Vorhaben. Daher die Nothwendigkeit für die

Wiedererlangung zurückgelassener Gegenstände. Mit dieser Einrichtung ist nunmehr erreicht, daß der Personen- und Sachverfall in fast allen wichtigen Beziehungen für ganz Deutschland einheitlich geregelt ist...

Heber die Thätigkeit der Gewerbegerichte in Baden bringt die 'Bad. Corr.' eine längere Zusammenstellung, daß die größte Zahl der Rechtsfreitigkeiten das Gewerbegericht Karlsruhe mit 517 Fällen aufweist...

Die Aufstellung der Ruhebank im Schloßgarten und in der Anlagen ist bedauerlicherweise noch immer nicht erfolgt. Das 'Warum' entzieht sich unserer Kenntnis...

40jähriges Dienstjubiläum. Ein seltenes Jubiläum begeht am 1. April der Proturist und Kassier des Bankhauses W. v. Labenburg u. Söhne, Herr Carl Kahn...

Die Herbstmänner der 29. Division werden in diesem Jahre in den Amtsbezirken Billingen und Donauschingen abgehalten werden.

Rechtswechsel. Herr Commerzienrat Fr. Engelhorn veräußert von seinem Gutsbesitz, ehemaliges Gondartsches Gut die Baupläne in der Eichelsheimerstraße Nr. 7, 8, 9 und 10...

Warme Nachrufe werden dem vor einigen Tagen hier verstorbenen pensionirten Registrator Josef Feis gemeldet. Der Verstorbenen war ein Mann, dessen Name mit allen gemeinnützigen, humanitären, idealen oder vaterländischen Bestrebungen völlig verwachsen war...

Ein großes Gruppenbild (die Gesellschaft 'Glysum' vorstellend) nach einzelnen Aufnahmen zusammengestellt, ist gegenwärtig im Schaukasten der Hefel'schen Hofmusikalienhandlung (Kunststraße) ausgestellt...

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 30. März. Der hiesige Lieberfranz, der in den letzten Jahren recht häufig mit Dirigenten gewechselt hat, hat gestern als solchen an Stelle des zurückgetretenen Herrn v. Bausnern einen Herrn Karl Weidt aus Klagenfurt...

Serichtszeitung.

Mannheim, 30. März. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Weizel. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt v. Dusch.

1) Im November v. J. entwandte der 57 Jahre alte Tagelöhner Jos. Martin Heß von Wäldenloch aus dem dortigen Staatswalde zwei Bündel Heilig. Als rückfälliger Holzdieb erhält er 3 Monate Gefängnis...

2) Der 28 Jahre alte Dienstmädchen Salomea Winter von Otterstadt beschuldigte am 30. Dez. v. J. die Wittve Fr. Weis in Wieblingen um 2 M. Postgeld und ein Darlehen von 3 M., nachdem sie schon vorher durch dasselbe Mandat...

3) Der 24 Jahre alte Knecht Anton Hug von Petersthal stahl in der Neujahrsnacht Auhesführung. Als er durch den Auhedienner und einen Gemeinderath verhaftet werden sollte, schimpfte er dieselben und rief sich mit Gewalt los...

4) Während eines Streites in der Neujahrsnacht verlegte der Kohlenhändler Peter Heiß von Lampenbain den Tagelöhner Jakob Reinhard durch einen Dieb mit einem Schirm oberhalb des linken Auges...

5) Als der Arbeiter Franz Krieger in der Nacht vom 14. zum 15. Dezember v. J. über den Hof der Gemeindefabrik in Heidelberg ging, fiel er in einen durch den Hof gerabten...

Unternehmer der Kanalkation, dem 63jährigen Bauunternehmer Johann Zahn von Schwesingen, dem bei Zahn angestellten 37 Jahre alten Architekten Ludwig Böhl von Neuenheim...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim vom 1. bis 8. April. Sonntag, 1. April: (B) 'Ein Sommernachtstraum'...

Kunstverein. Die machen darauf aufmerksam, daß im Kunstverein von morgen den 1. April an ein größere Anzahl Bilder des Prof. Carlos Grethe in Karlsruhe ausgestellt sind...

Karlsruhe, 29. März. Die Engagementsverhandlungen des Mannheimer Hoftheaters mit Kammeränger Oberländer sind zu keinem Resultate gekommen...

München, 30. März. Von dem als Augenarzt in weiteren Kreisen bekannten Herzog Karl Theodor zu Bayern hieß es leithin in mehreren Blättern, er sei so schwer erkrankt, daß er seine augenärztliche Thätigkeit aufgeben müsse...

Verdi begibt sich in den nächsten Tagen von Mailand nach Paris, um den letzten Proben seiner jüngsten Oper 'Falstaff' beizuwohnen...

Seidenstoffe. Von von Elten & Kaussen, Greifeld, alle aus erster Hand in jedem Stück zu beziehen...

C. Ruf, Hofphotograph, 12 Aufzeichnungen f. künstl. Leistungen. A 2. 7. Mannheim. Telephon 709.

II. Verloosung des Gewerbe- u. Industrievereins Mannheim

Table with 2 columns: Gewinn im Werthe von, and corresponding amounts in Mark. Total 20,000 Mark.

Ziehung am 20. Juni 1894. Loose sind beim Vorstand, sowie bei den Herren Hh. Aug. Fez, P 6, 6 und Moriz Bergberger, E 3, 1 zu haben.

Grab-Denkmal reichhaltiges Lager. Bruno Wolff, Bildhauer. 67, 23. Mannheim 67, 23.

Kirchen-Ansagen.

Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Weiber-Sonntag, 1. April, 1/8 Uhr öfterl. Beicht, 6 Uhr Frühmesse...

Einwohnerregister der Stadt Mannheim.

- List of names and addresses in Mannheim, including Tobias Gräff, Landw. u. Besiz Manjar, Landolt Weber, Schuhm. u. Marie Anna Jales...

- Continuation of the list of names and addresses in Mannheim, including Karl Arndt, Sälzler m. Emilie Eichelbörfer...

- Continuation of the list of names and addresses in Mannheim, including Spensler, Jos. Roschbrügger u. S. Eugen Jos...

- Continuation of the list of names and addresses in Mannheim, including Julius Allan, S. b. Köpfler's Ludw. Müller, 6 M. 7 T. a...

- Continuation of the list of names and addresses in Mannheim, including der ledige Tagl. Josef Kröbel, 31 J. 6 M. a...

Roman-Bibliothek

des
General-Anzeigers.

Für die zuletzt erschienenen Romane „Eine interessante Wittwe“, „Der Einsiedler im Park“, „In schlimmen Händen“ lassen wir eine überaus geschmackvolle **Einbanddecke in gepresster Leinwand** mit eingepprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließlich Porto, 30 Pfennig. Gegen Einsendung dieses Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Dieser Romane, welche obigen Roman bei uns einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden nebst Decke den Preis von 40 Pfennig zu entrichten. Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Anwärterige Abonnenten wollen uns den Betrag von 40 Pfennig, nebst 25 Pfennig für das Rückporto in Briefmarken zukommen lassen.

Der billige Preis von 40 Pfennig kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare vor dem

10. April

In unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, vor dem 10. April in unserer Expedition abgeben zu wollen und bitten wir bei Einlieferung das Geld sofort zu entrichten.

Wer

für Breslau und die ganze Provinz Schlesien — Person für seine Inserate Erfolge wünscht, der benütze zunächst den von über 36907

67000

(amtlich beurkundet)

Abonnenten gelassen. Breslauer General-Anzeiger, Post-Abonnenten in der Provinz (amtl. bestatigt) über 18900. Insertionspreis nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Haustelegraphen- und Telephon-Anstalt

Ein noch in Betrieb stehender Dampfkegel von 18 (Wirt. Preisliste) mit allem Zubehör billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Dreirad

Ein noch in Betrieb stehender Dampfkegel von 18 (Wirt. Preisliste) mit allem Zubehör billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher 4-pferdiger **Gasmotor** ist wegen Aufstellung eines größeren Motors zu verkaufen. 32803 Näheres in der Expedition d. Bl.

Goldgrube. Haus in Mannheim in feinsten Lage, sehr für Restaurateure, auch Conditore, Bäder u. Privatleute geeignet, bei Nr. 18000 — Anzahlung zu verkaufen. 35461 Näheres Auskunft ertheilt Otto Lamprecht, Mannheim.

Ein rentables Wohnhaus mit Garten, in den Redargärten, billig zu verkaufen. 32741 Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein noch neues **Pianino** (altdeutsch) sehr billig zu verkaufen. 36459 Näheres in der Expedition.

Pianino (echt Julius Blüthner), hohes Format, wenig gespielt, sehr billig zu verkaufen. 36131 C 1, 15, 2. St. links.

Ein Kinderwagen zu verkaufen. P 3, 7, 2. Stod.

Vollständ. Vert. (fast neu), billig zu verkaufen. 36444 Näheres in Verlag.

2 Kippwagen mit Schienen (einmal gebraucht) Knappthalber billig zu verkaufen. 36463 Näheres Expedition d. Bl.

1 Kanapee, 1 Vert., ein Wasserschiff, 1 rundes Tischchen zu verkaufen. 35710 B 4, 13.

Thüren u. Fenster, noch gut erhalten, bei einem Abbruch zu verl. Näh. S L 6 36320

1 fast neuer Fabrikstuhl zu verkaufen. 36290 C 4, 12, parterre.

Ein sehr gutes Pianino (Blüthner) billig zu verl. Näh. H 7, 27, 8. St. 34097

Eine Ladeneinrichtung für Manufacturen, geeignet, billig zu verkaufen. 36870 Näh. bei Just. P 1, 12. Spendafeldt eine Anzahl leerer Schachteln.

Ein noch in Betrieb stehender Dampfkegel von 18 (Wirt. Preisliste) mit allem Zubehör billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zwei gut erhaltenen Federnollen 30 u. 60 Str. Langstroß billig zu verkaufen. 35269 Näheres A. Wagner, u 7, 4.

Ein sehr schöner Kinderwagen zu verl. Näh. H 5, 9. 36639

Ein sehr schöner Kinderwagen zu verl. Näh. H 5, 9. 36639

Ein sehr schöner Kinderwagen zu verl. Näh. H 5, 9. 36639

Ein sehr schöner Kinderwagen zu verl. Näh. H 5, 9. 36639

Ein sehr schöner Kinderwagen zu verl. Näh. H 5, 9. 36639

Ein sehr schöner Kinderwagen zu verl. Näh. H 5, 9. 36639

Ein sehr schöner Kinderwagen zu verl. Näh. H 5, 9. 36639

Ein sehr schöner Kinderwagen zu verl. Näh. H 5, 9. 36639

Ein sehr schöner Kinderwagen zu verl. Näh. H 5, 9. 36639

Ein sehr schöner Kinderwagen zu verl. Näh. H 5, 9. 36639

Ein sehr schöner Kinderwagen zu verl. Näh. H 5, 9. 36639

Stellen finden

Stellung erhält jeder überflüssig wohnt. Fordeis per Postkarte Stellenwahl, Courier, Dells-Heimat, 2. 36335

Nebenverdienst

M. 8000 jährlich festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen, verdienen. Offerten unter A. 7736 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 30072

Existenz, Nebenverdienst!!! durch hochlohnende Fabrikation größten Massenartikels. Wenig Kapital, groß Verdienst. Keine besond. Werkstat. beliebig vergrößernsfähig. Großer Erfolg. Prospect gratis von Peters & Co., Altona (Eibe). 36330

Inspectoren-Gesuch. Für eine in Deutschland und Holland concessionirte, gute eingetragte Viehvericherungsgesellschaft wird für Baden und Oberelsaß noch ein Reiseinspector gesucht, der seinen Gewerbetreibenden eine gute Referenzen den Bekannten seines früheren Lebenslaufes beizufügen hat. Einkommen bei reiner Tätigkeit ca. 5000 RM. Branchenkundige in beiden Ländern bekannt, mäßige Reisekosten bevorzugt. Offerten unter B. G. 1437 an Haasenstein & Vogler, N.-G. Stuttgart. 36336

Tüchtiger Vertreter bei Bauherren und Baumeistern gut eingeführt. Gesucht für 36348

Steinholz (Tzolith). Offerten unter D. 30117 an Haasenstein & Vogler N.-G. München. 36348

Ein erfahrener tüchtiger **Bautechniker** wird zur Anstaltsgefucht. Schriftliche Offerten mit Angabe der bisherigen Beschäftigung und der Gehaltsansprüche unter Nr. 36214 an die Expedition d. Bl. erbeten. 36214

Ein tüchtiger, selbstständiger **Sattlergehilfen** auf gute Kaltensackerei im Accord gesucht, bei 36455

A. Sachs, Kofferfabrik. Frankfurt a. Main, Stadelshof 1.

Gas- u. Wasserleitung. Tüchtige Monteur auf bessere Einrichtungen der Wasserleitungsbranche finden sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung bei G. & Wittmer, Erzbürg 1, 6. 36261

Ein tüchtiger **Bordschneiter** f. sofort gesucht. Kost u. Logis im Hause. Selbst. Niederschleusen b. Birmanens. 36290

Ein geübtes **Mädchen**, welches mit Koch zu einer einzelnen Dame sofort gesucht. 36150 Näheres in Verlag.

Das **Kleidermachen** kann ein geübtes Mädchen in gründlich lernen, welches vom Nähen die Fertigkeiten besitzt, oder schon Bekanntheit hat. Näheres in der Exped. 36221

Ein **Kleidermacherin** sofort gesucht. F 4, 17. 36826

Ein **ordentliches, schulentlassenes, jüngeres Mädchen** Nachmittags zu einem kleinen Kinde zum Aufsicht u. c. gesucht. Meldungen B 6, 17, 3. St. Mittags zwischen 1 u. 2 Uhr. 36815

Kleidermacherin mit tüchtiger, für Tassen und Röcke bei hohem Lohn sofort gesucht. 36160

J. Hoffmann. L 2, 7.

Zwei große **helle Arbeitsräume** (125 QMtr. u. 200 QMtr.) nebst Comptoir-, Pack- und Lager-Räumen. Erlaubt geeignet für die Cigarren-Branche zu vermieten. 36829 Näheres G. 6, 10 1/2, 2 Stod.

Tüchtige **Mädchen** sof. gef. 36176 Nr. Sauter, G 6, 8.

Ein **tüchtiges Mädchen** für Hausarbeit gesucht. M 4, 1. 36454

Gew. J. Arduin gef. m. D. auch e. alleinst. Herrn. Anst. Photograph. unter R. 85324

1 einfaches, fleißiges **Mädchen** sof. gesucht. 36484 L 18, Schwetz-Str. 12, 2 Tr.

Lehrmädchen gesucht aus ord. Familie für ein best. Garn- und Kurzwaren-Geschäft. Selbstgeschriebene Off. bef. unt. No. 36385 die Expedition.

Ein **braves Mädchen** vom Lande gef. Q 4, 19. 36367

Ordentliches **Mädchen** oder **Monatsfrau** für halbtäglichen Hausdienst gesucht. 36374 D 5, 4, 4. Stod links.

Ein **Danzmädchen** gesucht. 36381 G 7, 15 1/2, part.

Lehrmädchen, welche das Näharbeitenlernen wollen, gesucht. 36292 A. Steyer, Kaufhaus, N 1, 1.

In diesem **feinen Ladengeschäft** findet ein anständiges Fräulein aus guter Familie angenehme und dauernde Stelle. Schriftl. Offert. unter R. 68426 an Haasenstein & Vogler, N.-G. Pter. 36255

Ein der **Schule entlassenes Mädchen** (Waise) findet bei kinderlosen Leuten freundliche Aufnahme. 35995 Näheres in der Exped. d. Bl.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. 36244 W. Kieleber, A 8, 10.

Gute **Köchinnen, Zimmer- u. Hausmädchen** werden gesucht und empfohlen. 36667 Frau Schulze, J 2, 19.

2 **Aushilfskassierinnen** für Sonntags gesucht. 36036 Wirtschaft zur Hoffnung, A 6, 2

Tüchtige **Textilarbeiterinnen** sowie einige **Lehrmädchen** per sofort gesucht. 35705 Anna Reis-Weisfeld, D 4, 5.

Ein **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten gesucht. 36296 B 6, 6.

Stellen finden

Berb. Kaufmann, gelernter Stenograph, sucht Stellung in gleicher oder ähnlicher Branche. 34338 Gest. Off. unter J. C. Nr. 34338 an die Expedition d. Blattes.

Tüchtiger Kaufmann übernimmt Aushilfsarbeit (Buchhaltung und Correspondenz in 4 Sprachen), während der nächsten 6 Wochen. Off. unt. Nr. 36431 an die Exped. d. Bl. erbeten. 36431

Tüchtiger Heizer und **Raschmisk (Schloßer)** sucht hier oder auswärts Stelle. Näheres im Verlag. 35511

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. N 4, 24, 2 Stod. 34983

Eine **junge gebildete Dame** (Französin) wünscht Stellung als Erzieherin oder Gesellschaftlerin. Gehaltsansprüche mäßig. Gest. Off. unt. A. G. 36182 an die Exped. d. Bl.

Ein **best. Zimmermädchen**, das nähen und bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. 36398 Näheres in der Exped.

Junge Frau f. Monatsdienst auch Comptoir zu vermieten. Näh. M 4, 9, 8. St. 36209

1 **junge gutempfohlene Frau** sucht gl. od. sp. Monatsstelle. 36197 H 4, 8. St. 8. St.

Eine **tücht. Person**, 40 Jahr, die einem besse. Haushalt vorstehen kann, auch gut empfohlen, sucht Stellung. 36464 Notardi. K 1, 21.

Lehrling mit guter Schulbildung findet auf Obern Aufnahme bei **Jakob Fulda II.** Garn-, Kurz- und Streifenwaren en gros. 35530

Ein **Veredelungs-Engros-Geschäft** sucht einen **Lehrling** mit den nötigen Vorkenntnissen zum sofortigen Eintritt. Offert. unter Nr. 36185 an die Exped. d. Bl. 36055

Ein **ordentliches, junges**, der die Trachtwebererei erlernen will und gleich Lohn erhält, gesucht. 36338 T 6, 14.

Ein **ordentliches, junges** in die Lehre gesucht. Jean Volter, Tapezierer. 36111

Lehrling-Gesuch. Für mein Tapeten-, Einfransen- und Buchbind-Geschäft (Lohn zum baldigen Eintritt eines Lehrlings aus achtbarer Familie gegen monatliche Vergütung. 36357

Fr. Rud. Schlegel, F 2, 9a.

Tabakerleiherleiher sofort oder auf Obern gesucht; event. Kost u. Logis im Hause. 31697 H 9, 3, hinterh. part.

Tabakerleiherleiher sofort gesucht. 36259 Näheres G 2, 24, 8. Stod.

Lehrling gesucht. Emil Deuer, 36037 Kaiser u. Ludwigsstr. 3, 2.

Wohnungs-Gesuch. Ein **alleinsteh. älterer Beamter** sucht auf **1. Mai** l. J. 2 geräumige Zimmer mit Küche und Magdammern in der Oberstadt. 36877

Gest. Off. mit Preisangabe wollen unter **Nr. 36256** in der Exped. d. Bl. abgegeben werden.

Eine **anständige Dame** sucht 1 möbl. Zimmer m. Pension. Offerten unter L. F. 36439 an die Exped. dieses Blattes.

Zu mieten gesucht wird vom 1. Juli 1894 ab ein in der Mitte der Stadt gelegenes, helles Bureau, bestehend aus mehreren zusammenhängenden Zimmern, wömbglich Parterre. 36899

Offerten mit **Preisangabe** sind zu richten an die **Ortskrankenkasse Mannheim 1^{er}**, Lit. Q 2, 5.

Eine **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern, Küche u. in gutem Hause und gesunder schöner Lage (A bis K ausgef.) wird von 2 ruhigen Leuten zum 1. Juli oder so zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe werden unt. Chiffre 36450 an die Expedition d. Blattes erbeten. 36451

Magazine B 4, 14 eine große helle B 4, 14 Wertstätte oder auch als Magazin zu v. 36394

G 2, 19 20 2. St. 10 Räume ganz od. getheilt als Geschäftslokal, Bureau oder Wohnung zu vermieten. 36620 Näheres J. Stod.

G 7, 35 Sodagasse, helle große Werkstätte im 2. Stod. auch für Magazin geeignet, zu vermieten. Näheres G 7, 8, 2 St. 34688

H 7, 6 Räume von je 65 qm mit od. ohne Wohnung zu vermieten. 36178

L 8, 4 1 hübsch. Magazin mit 2 Comptoirern u. großen Kellerräumlichkeiten sofort zu vermieten. 36071 Näheres im Vorderhaus in der Wohnung zu erfragen.

T 6, 11 Werkstat. sofort zu vermieten. 35840

U 6, 19 6 Zimmer, Kabinen, Kamin u. Bad. zu vermieten. 36055

U 6, 27 gr. helle Werkstätte auch als Lager, bill. zu verm. Näh. 2. St. 35115

Magazin C 4, 20 Laden m. U. Wohn. der 1. Etage zu verm. 36508 Näheres im Bader.

E 6, 8 Laden u. Wohn. für Bill.- oder Flaschenbiergesch. geeign. bill. z. v. 36067

G 2, 19 20 Laden mit Wohnung pr. 1. Juli zu vermieten. Näheres J. Stod. 34085

H 8, 23 neuer Laden, Küche u. Zub. p. 15. Mat. od. später zu verm. 36501 Näheres U 6, 14.

M 2, 1 Laden u. 1 gr. Kellerräumlichkeit zu vermieten. 36066

M 2, 7 Laden, auch als Werkstatt, pr. 1. April oder später zu vermieten. Näheres J. Stod. 36111

Die Ausstellung der Pariser Original-Modell-Hüte

hat begonnen und lade zu deren Besichtigung höf. ein.

Carl Held, Mannheim, C 3, 9, Eckladen, gegenüber Hotel „Deutscher Hof“.

Alleiniges Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Heilbronn, Brackenheim, Neckarsulm, Weinsberg und für den hessischen Bezirk Wimpfen, sowie für die Stadt Heilbronn, mit den Gratis-Beilagen: „Heilbronner Unterhaltungsblatt“ und „Der Württembergische Landwirth“.
Kommt täglich durch Vermittlung von ca. 550 Poststellen in mehr als 1200 Städten und Ortschaften zur Vertheilung.

Heilbronn.
Neckar-Zeitung
Auflage 13500 Exemplare.

Verbreitetstes Blatt des württemberg. Unterlandes.
Man abonniert bei allen Postämtern zum Preise von nur M. 2.— vierteljährlich ausschliesslich Postszuschlag.
Bewährtes Insertions-Organ.
Insertatenpreis 15 Pfg. per Zeile, Reklamen 30 Pfg.
Verlag der Neckar-Zeitung
Kraemer & Sebell.

G. Tillmann-Matter, Atelier für Photographie und Malerei, MANNHEIM P 7, 19 (Haldenberger-Strasse), Telephon 570. Vielfach prämiert.

Kneipp'sche Kur.
Dr. Wirz, B 8, 10a.
Sprechstunden von 9-10 und 2-3 Uhr, Sonntags nur von 9-11 Uhr. 84964
In Rudwigschafen täglich von 11-12 Uhr im Bade des Gesellschaftshauses.

Pianinos
neu, gebraucht, Verkauf, Vermietung. 85797
A. Donecker, B 1, 4.

Jedem Metzger steht zur Wahl
Dieck'sche Messer, Gurt und Stahl
Stecker, Seitenriemen, Belle Spalter, Kratzer, Wiegensfelles 35422
Gabeln, Schabeglock' und Sägen
Knicker, Scheiden mit Beschlägen
Eins'ge Niederlag am Platz
L 8, 1 bei
Filipp Kratz.

Die weltbekannte **Bettfedern-Fabrik**
Guthaus Lustig, Berlin S., Köpenicker Str. 10, verleiht gegen Kaution (best. unter 10 Mk.) gegen neue verpackte Bettfedern, aus 9/10, 12/10, 14/10, 16/10, 18/10, 20/10, 22/10, 24/10, 26/10, 28/10, 30/10, 32/10, 34/10, 36/10, 38/10, 40/10, 42/10, 44/10, 46/10, 48/10, 50/10, 52/10, 54/10, 56/10, 58/10, 60/10, 62/10, 64/10, 66/10, 68/10, 70/10, 72/10, 74/10, 76/10, 78/10, 80/10, 82/10, 84/10, 86/10, 88/10, 90/10, 92/10, 94/10, 96/10, 98/10, 100/10.
30313

Wichtig für Jedermann!
Wegen alte Bekanntschaft aller Art liefern moderne, haltbare Kleider, Unterrod- und Käufertisch, Schlafdecken, Teppiche etc. sowie Buden, blau Geblau und Boden. — Anerkannt billig.
Walter sofort frei. 35842
Gebrüder Cohn, Ballenstedt a. Datz. N. 60.

Leibknecht, Zahnarzt etc. etc.
vom 1. April an nicht mehr bei Epp am Markt, sondern bei 35900
Fran Gorch, H 2, 18, am Markt.
J. Eckart.

3 Motor L. blau, **Cheviot**
Lorenz od. Schwarz
zum Auszug für 30 Mk. 210 besch. zu verkaufen. 35900
Herrn Baron-Palotti für 7 H. verpackt franco gegen Nachnahme.
J. Günther, Tuchfabrik, Kopen an Kopen. Anzeigens-Veranstaltung
30830

Prima
trod. Bündelholz
frei aus Haus geliefert, per Bündel 10 Pfennig. 34578
Wiedererlösen Rabatt.
Mannheimer Säge- & Hobelwerk
Hermann, Jansohn & Co.

Sie dürfen nicht
schämen, meine H. Preisliste, angedruckt interessante Beschreibungen, gratis u. franco zu versenden.
35941
H. Krönig Strohhüte
Damen haben viele Arten v. Strohhüten, Woc., Schminke.
Wiebaden, Seelenstr. 20.

Erstes Special-Restegeschäft

F 2, 7. Mannheim. F 2, 7.

Täglicher Eingang großer Posten reintrohener

Kleiderstoffe

beste Elässer, Glanzhaue und Greizer Fabrikate in allen modernen Farben, ganz bedeutend unter normalen Preisen.

Schwarze Seide, glatt u. Damassé
außergewöhnlich billig. 86488

Ferner **Reste** in weiß Damast, weiß und bunt, Flokbarchent, Bettzeuge, Bettbarchent, Betttuchleinern ohne Naht, Renforcé, Dowlas, Flanelle, Druckstoffe, Gattun, Schürzenstoffe, Handtücher, Tisch-Lücher, Servietten, Vorhänge etc. etc.

Preise streng fest und ist jeder Rest mit den festen Verkaufspreisen versehen.

J. Lindemann

F 2, 7. Erstes Special-Reste-Geschäft. F 2, 7.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufen unser ganzes Lager in Koffer, Taschen, Necessaires, Portemonnaies, Brieftaschen, Hüte, Hüte-träger aller Systeme, Reiserollen, Schirmhüllen, Mantelriemen, Mantelförbe, Hundehalsbänder etc. etc., sowie eine große Partie selbstgefertigter Schürzen, Mappen und Taschen u. gewähren **20 pCt. Rabatt.**

Gust. Pfisterer & Cie.

O 4, 17. Kunststraße. O 4, 17.

Laden-Einrichtung ist zu verkaufen. 85749

F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE. 17 gold & silb. Medaillen.

PALMITIN-SEIFE

Palmitin-Seife wird zur Lieblingseife von Jedermann nach einmaligem Gebrauche, das Stück 25 Pf.

Zu haben in den besseren Parfümerie- und Friseur-Geschäften. 83855

Mein Agentur- u. Stellenvermittlungsbureau befindet sich von heute ab 35939
Schwegingerstr. 70, 4. St. Ph. Gund.
Zum Wägen wird angegeben.
35477
Fran Juchter, N 1, 8.

In meiner Arbeitsschule erhalten junge Mädchen gründlichen Unterricht im Hand- u. Maschinennähen, Sticken etc. ebenso im Zuschneiden und Kleidermachen.
Es bestehen Vor- und Nachmittagskurse und werden Anmeldungen täglich entgegengenommen. Nähere Auskunft erteilt gerne 35042
Frau Emilie Bitterich, C 8, 1.

Total-Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.

Den Restbestand

meines Lagers verkaufe nun
D 2, 1 Laden D 2, 1
Café Imperial.

Max Dinkelspiel senior,

Aussteuer-Geschäft. 30137



Q 1, 16.

Kinderwagen-Bazar.

Billigste Bezugsquelle.
200-300 Wagen auf Lager.
Reparaturen sofort in unserer
Kofferfabrik. 34388

Kühne & Aulbach.

D 1, 10 Strohhut-Wäsche D 1, 10

Mit dem Faconnieren, Waschen u. Färben der Strohhüte für Damen, Herren- u. Kinder habe begonnen und liegen die neuesten Modelle zur gefälligen Ansicht bereit.
35188
Ganz besonders mache für Florentiner Hüte auf meine Press-Maschine neuester Construction aufmerksam.

Dessart Nachfolger. D 1, 10.

K. Benher & Co., Möbelfabrik, Mannheim,

F 7, 16 1/2 F 7, 16 1/2
empfehlen sich zur Anfertigung completer Zimmer-einrichtungen, sowie einzelner Möbelstücke. 201